

# Chinesische Skizzen

von

Herbert A. Giles,

Englischer Consularbeamter in China.

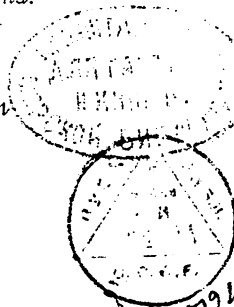
In's Deutsche übertragen

von

W. Schöffers.

Berlin 1878.

J. A. Wohlgemuth's Verlagsbuchhandlung  
(Max Siebig).



p.31-572

## Vorrede.

---



Einige von den folgenden Skizzen, die ihre Entstehung meinen häufigen Streifereien durch die chinesischen Städte verdanken, wurden für meinen Freund Herrn F. H. Balfour in Schanghai geschrieben und von ihm im *Celestial empire* veröffentlicht. Diese sind von neuem durchgesehen und zum Theil umgearbeitet; andere erscheinen hier zum ersten Male.

Man scheint jetzt allgemein zu glauben, daß die Chinesen als Nation eine unmoralische, tieffstehende Rasse seien, unehrlich, grausam und in jeder Beziehung verderbt; daß das Opium, ein schrecklicheres Gift als Schnaps, entsetzliche Verheerungen unter ihnen anrichte, und daß nur die Verbreitung des Christenthums das Reich von schnellem und allgemeinem Verfall retten könne. Eine achtjährige Erfahrung hat mich gelehrt, daß die Chinesen bei allen ihren Fehlern, ein schwer arbeitendes, nüchternes und glückliches Volk sind und eine Zwischenstufe zwischen dem Reichthum und der Cultur einerseits, dem Laster und der Armuth des Westens andererseits einnehmen.

Herbert A. Giles.

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Aberglaube . . . . .	122	Ejel . . . . .	75
Achtung vor den Schrift- zeichen . . . . .	117	Ethnologie . . . . .	34
Advokaten . . . . .	97	Etifette . . . . .	18, 23
Alter . . . . .	21, 87	Feng-schui . . . . .	187
Asyle . . . . .	172	Feuersbrunst, Mittel gegen	53
Audienz . . . . .	4	Finsternisse . . . . .	127
Bambusstrafe 175, 176 u. ff.		Folter . . . . .	174 u. ff.
Begräbnisse . . . . .	225	Gastthee . . . . .	21
Besuche zu Neujahr . . .	136	Gebet um Regen . . . .	131
Blitz . . . . .	129	Geister . . . . .	76, 125
Briefträger . . . . .	75, 76	Geist des Heerdes . . .	142
Brunnen, Schlechte Luft in	54	Geld . . . . .	193
Buddhistische Priester . .	112	Geleiten von Reisenden .	77
Buddhismus . . . . .	122	Geographie . . . . .	35
Christenthum . . . . .	255	Geomantie . . . . .	188
Confucianismus . . . . .	259	Geschenke . . . . .	97, 134
Confucius als Lügner . . .	165	Gilden . . . . .	61
Diebstahl . . . . .	152	Gläubiger u. Schuldner .	136
Diner, Ein . . . . .	199	Hagel . . . . .	129
Domino . . . . .	93	Hagelgott . . . . .	130
Donner . . . . .	129	Himmel . . . . .	128
Donnergott . . . . .	130	Irenanstalten . . . . .	172
Eid . . . . .	109, 166	Journalismus . . . . .	219
Eisenbahnen . . . . .	191	Kauf . . . . .	179
Elternliebe . . . . .	84, 206	Kalender, Chinesischer .	215
Erde, Gestalt der . . . . .	128	Karten . . . . .	93
		Kataloge . . . . .	32

	Seite		Seite
Kinder mord . . . . .	205	Sargmacher . . . . .	138
Krankheiten, Außerordent-		Schach . . . . .	92
liche . . . . .	47, 51	Seefrankheit, Mittel gegen	
Langsamer Tod . . . . .	176	die . . . . .	53
Laternenfest . . . . .	139	Selbstmord . . . . .	168, 172
Laternenrathsel . . . . .	96	Sheu-pao . . . . .	161
Leichenschau . . . . .	230, 248	Slang . . . . .	80
Leihgesellschaften . . . . .	56	Sonne u. Mond, Bruder	
Lilien, Goldene . . . . .	17	von . . . . .	6
Literatur . . . . .	28 u. ff.	Speise des Kaisers . . . . .	3
Literatur, Pädagogische . . . . .	33	Spiele . . . . .	92
Lügen . . . . .	159	Staatsreligion . . . . .	122
Medicin . . . . .	44, 50	Stellung der Frauen . . . . .	13
Mildthätigkeit . . . . .	153	Taoismus . . . . .	122, 259
Missionen . . . . .	151	Telegraphie . . . . .	191
Mohammedanismus . . . . .	122, 259	Teufel . . . . .	125
Nachtmare . . . . .	251	Theater . . . . .	3
Naturerscheinungen . . . . .	127	Tod eines Kaisers . . . . .	1
Neujahr, Feier des . . . . .	132	Vergiftung . . . . .	170
Opium . . . . .	144 u. ff.	Verbannung . . . . .	229
Pfandleih . . . . .	68	Verhältniß der Töchter . . . . .	205
Polizei . . . . .	73, 141	Wahrjagen . . . . .	87
Postdienst . . . . .	74	Webstuhlfeß . . . . .	212
Prädestination . . . . .	214	Wegelegerer . . . . .	77
Räuber . . . . .	78	Wein . . . . .	202
Rathsel . . . . .	95	Zahnarzneykunst . . . . .	37
Rechtswissenschaft . . . . .	97, 104	Zeugen, Chinesische . . . . .	107, 110
Reisen . . . . .	210	Zinsfuß . . . . .	56, 70
Särge . . . . .	226	Zoologie . . . . .	35

## Der Tod eines Kaisers.



Seine Kaiserliche Majestät Tsai-Schun, erwählt vom Himmel zum Herrscher über Alles innerhalb der vier Meere, starb Dienstag Abend den 13. Januar 1875 im Alter von achtzehn Jahren und neun Monaten. Fremden war er irrthümlich als Kaiser T'ung-Tschih bekannt; aber T'ung-Tschih war nur der Titel seiner Herrschaft, der deshalb angenommen wird, damit das Volk nicht einen Namen durch Aussprechen entweihet, den es nicht einmal schreiben darf\*). Bis der neue Monarch, des verstorbenen Kaisers Cousin, gebührend auf den Thron gesetzt, war kein Wort über die Mauern des Palastes gedrungen. Denn wäre es bekannt geworden, daß das Staatsschiff

---

\*) Entweder eins oder alle den Namen eines Kaisers zusammensetzende Zeichen werden durch Hinzufügung oder Auslassung eines oder mehrerer Theile verändert. Ebenso darf ein Kind nie den Namen seines Vaters schreiben oder sprechen; die Namen Confucius und Mencius sind allen verboten.